

Liebe Leserin,
lieber Leser,

einige von Ihnen hatten in den letzten Wochen die Gelegenheit während der Visitation unserem Weihbischof Rolf Steinhäuser zu begegnen und mit ihm ins Gespräch zu kommen. Wer aufmerksam zugehört hat, wird aus den Worten des Bischofs - manchmal ganz klar, ab und zu auch nur aus einem Nebensatz - herausgehört haben, dass wir in Leverkusen und im gesamten Erzbistum vor einschneidenden Veränderungen stehen. Wenn wir ganz ehrlich sind: So überraschend ist diese Erkenntnis nicht. Festgelegt ist bisher: Die neue

Pastorale Einheit wird das Gebiet der Stadt Leverkusen sein!

In der jetzt anlaufenden Phase von #ZusammenFinden werden Akzente gesetzt und Weichen gestellt. Die Gemeinden und ihre Gremien können, gemeinsam mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern, die Zukunft ihrer "Kirche" vor Ort und der gesamten Pastoralen Einheit Leverkusen auf den Weg bringen. Ab Januar planen wir in die Pfarrgemeinderäte zu gehen. Auch die Vollversammlung des Katholikenrates sowie einen speziellen Tag für Pfarrgemeinderäte möchten wir nutzen, für die Chancen der Veränderung, des Neubeginns und

der Mitwirkung zu sensibilisieren und sprachfähig zu werden, damit wir durch die Veränderungen nicht überrannt werden, sondern den Aufbruch und Veränderung aktiv gestalten können.

Ich wünsche Ihnen und den Menschen, die Ihnen am Herzen liegen, eine Zeit des Advents und ein Weihnachtsfest, welches uns wieder neu das Geheimnis der Menschwerdung unseres Gottes erspüren lässt.

Wolfgang Fürst
Vorsitz Katholikenrat



Aus dem Stadtdekanat:

Im kommenden Jahr feiert St. Matthias in Steinbüchel das 60jährige Jubiläum mit vielen Veranstaltungen.

In der Kirche St. Nikolaus in Neuboddenberg wird voraussichtlich ab März 2024 das Gewölbe saniert. Die Kirche wird für ca. anderthalb Jahre nicht nutzbar sein. Die Gottesdienste finden im Pfarrsaal statt, der zur Kapelle umfunktioniert wird.

Personalveränderungen:

Priesteramtskandidat Carlo Cincavalli hat Ende Oktober seine pastoralpraktische Ausbildung in Leverkusen Südost begonnen. Die Diakonenweihe findet am 26. Mai 2024 statt. Wir begrüßen ihn herzlich!

Glückwunsch an Peter Wittek, der seine Weihe zum Ständigen Diakon am 25. November 2023 empfangen hat. Seine Heimatgemeinde ist St. Maurinus und Marien und seine Ausbildung hat in Leverkusen Südost stattgefunden.



#ZusammenFinden

Zukünftige Pastorale Einheiten im Erzbistum Köln

Die Rechtsform der künftigen Pastoralen Einheiten

Zum 1. September 2023 hat das Erzbistum Köln nach intensiven Beratungen in verschiedensten Gremien 67 Pastorale Einheiten errichtet. In diesen Einheiten soll zukünftig die Pastoral gemeinsam gedacht und umgesetzt werden. Aufgrund des zu erwartenden Personal- und Ressourcenmangels wurde dieser Schritt notwendig, um schon jetzt auf Zukunft hin planen zu können, wie es gehen kann.

Für unsere Seelsorgebereiche in Leverkusen bedeutet das, dass sie in den nächsten Jahren nach und nach zusammenkommen werden. Ganz Leverkusen wird eine Pastorale Einheit werden, in der ein Leitender Pfarrer mit den anderen Pastoralen Diensten, d. h. Priester, Diakonen, Pastoral- und GemeindefereferentInnen, ein Pastoral-Team bilden wird. Mit den vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden wird das haupt- und nebenamtliche Team dann das pastorale Leben in den jeweiligen Kirchorten in den Blick nehmen und gestalten. Wie das funktionieren kann wird sich nach und nach klären.

Um diesen Prozess durchzuführen ist schon heute ein reger Austausch notwendig, der durch alle Mitarbeitenden in den Gremien, Gruppierungen, Pastoral-Teams und durch die drei Leitenden Pfarrer der Leverkusener Gemeinden geführt wird. Ab dem neuen Jahr 2024 wird sich eine Gruppe von VertreterInnen regelmäßig treffen, um den Prozess des Zusammen-Wachsens zu koordinieren. Auf die Frage, wie die Rechtsform der Pastoralen Einheiten aussehen kann, hat Kardinal Rainer Woelki in einem Schreiben vom 24.10.2023 folgende Antwort gegeben: „Um weiterhin allen kirchenrechtlichen und gesetzlichen Anforderungen entsprechen zu können, ist eine erhebliche Vereinfachung und Reduzierung unserer Verwaltungsstrukturen und damit auch der zu verwaltenden Rechtsträger erforderlich. Daher sollen alle Pastoralen Einheiten bis Ende 2032 in einem individuell gestalteten, schrittweisen Prozess zu jeweils einer Pfarrei fusioniert werden, die aus vielen lebendigen Gemeinden besteht, in denen der Glaube weiterhin vor Ort gelebt und gefeiert wird. Diese Gemeinden werden die maßgeblichen, vom Erzbistum unterstützten Orte des kirchlichen Lebens in den Pastoralen Einheiten sein.“

Weitere Informationen: https://www.erzbistum-koeln.de/kirche_vor_ort/zusammenfinden/

Donata Pohlmann, PR

Zu diesem Thema lädt die **Thomas Morus Akademie** zu einem Online-Gespräch ein:

am **Montag, 29. Januar 2024** um 19.00 Uhr

Wie geht es weiter in den Pastoralen Einheiten? Pfarrei oder Pfarreiengemeinschaft?

Zum Programm: https://tma-bensberg.de/coach_seminars/forum-pgr-pastorale-einheiten/



Rat der Religionen in Leverkusen Stellungnahme zur Situation in Israel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als Rat der Religionen in unserer Stadt wenden wir uns an die Öffentlichkeit und an die Angehörigen aller Religionen, die bei uns in Leverkusen beheimatet sind.

Nach den schrecklichen Ereignissen, die seit dem 7. Oktober Menschen in Israel getroffen haben und bis zur Stunde heimsuchen, stellen wir klar, dass solche Gräueltaten durch nichts zu rechtfertigen sind und im krassen

Widerspruch stehen zu den Grundsätzen der durch uns vertretenen Religionsgemeinschaften.

Der Terror der Hamas ist menschenverachtend und mit nichts zu entschuldigen. Bis heute sind unschuldige Menschen, Kinder, Alte, Urlauber als Geiseln in ihrer Gewalt. Die Zivilbevölkerung allerorten leidet unbeschreiblich an der eskalierenden Lage.

Daher und angesichts der Zunahme feindseliger Aktionen in Wort und Tat auch hier unter uns stehen wir in enger Verbundenheit und Solidarität zu unseren Freundinnen und Freunden im jüdischen Verein Davidstern.

Als Rat der Religionen stehen wir gemeinsam ein für ein friedliches Zusammenleben in unserer Gesellschaft und den hinhörenden Dialog. So stehen wir gemeinsam gegen jede Form antisemitischer Äußerungen und Handlungen. Herabwürdigendem Handeln gegen Jüdinnen und Juden stellen wir uns aktiv entgegen.

Wir sind als Religionen im Gedenken und im Gebet bei den Menschen in Israel, bei den Ermordeten und ihren Angehörigen und Freunden und bei den Frauen und Männern, die in der unsicheren Lage leiden. Wir denken in gleicher Weise an die palästinensische Zivilbevölkerung, die unter dem Terror der Hamas ebenso leidet, weil viele ihre Heimat verlassen müssen und auf der Flucht sind.

Wir bitten die Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatstadt inständig, im persönlichen Umfeld durch Worte und Taten antisemitischem Treiben zu widerstehen. Wir wünschen uns sehnlichst eine baldige Beendigung des Mordens und eine ernsthafte Suche nach Wegen des Friedens, damit nicht der ganze Nahe Osten in eine kriegerische Auseinandersetzung gerät mit unabsehbaren Folgen für die Menschen dort und auch hier bei uns!

Für den Rat der Religionen in Leverkusen
Stadtdechant Heinz-Peter Teller, Pfarrer



Mein Schuh tut gut!

Hand aufs Herz: Wer hat nicht schon einmal ein Paar Schuhe gehabt, die zwar noch in Ordnung sind, aber doch nur im Schrank stehen.

Jetzt gibt es eine Lösung: Die Kolpingsfamilie Steinbüchel beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Schuh-Sammelaktion des Kolpingwerks Deutschland. Bringen Sie einfach Schuhe, die Sie nicht mehr tragen, vom 1. Advent bis zum 21.1.2024 zu einer der Kirchen im Seelsorgebereich Leverkusen Südost. Dort steht eine Kiste für Ihre Schuh-Spenden bereit. Ihr Schuh tut gleich mehrfach gut! Entweder er findet neue Besitzer, was Ressourcen schont. Oder er wird verwertet, was ebenfalls die Umwelt entlastet und Arbeitsplätze schafft. Und zusätzlich erwirtschaftet er Geld für Projekte, die wirklich bedürftigen Menschen helfen.

Weitere Infos unter: <http://www.meinschuhhutgut.de/>